

Der Wettlauf um die Einführung von nuklearen Mikroreaktoren verändert alles – Ein australisches Team baute einen Prototypen in nur 5 Monaten

geschrieben von Andreas Demmig | 19. August 2026

<https://www.world-nuclear-news.org/articles/approval-milestone-for-us-microreactor-project>

Von Jo Nova

Es ist einfach ein grundlegender Wandel – werfen Sie die Übergangspläne der bisherigen „Energiewende“!

Vor einem Jahr beschloss Donald Trump, die Kernenergieforschung wiederzubeleben. Sein Ziel im Juni 2025 war es, drei neue, fortschrittliche Kernreaktoren zu entwickeln und diese bis zum 4. Juli dieses Jahres, dem 250. Jahrestag der Unabhängigkeit, zur Kritikalität zu bringen. Letztendlich schafften es vier. Einer davon, entwickelt vom Australier Bobby Gallagher, stieg erst spät ins Rennen ein, konnte aber mit Unterstützung des US-Energieministeriums in beeindruckenden 150 Tagen einen neuen Mikroreaktor bauen.

Australien ist so ein rückständiges Land, seine Arbeit wäre hier nicht einmal legal. Australien hat mehr Uran als jedes andere Land der Erde, aber es ist unter zehn Millionen Quadratkilometern sinnloser Bürokratie begraben.

Der Mikroreaktor auf dem Pickup im Bild hat eine Leistung von 1 Megawatt und soll zu Kosten von 15 Cent pro Kilowattstunde betrieben werden. Er soll fünf Jahre lang laufen, bevor er neu befüllt werden muss, und trägt den Namen „Unity Nuclear Battery“. Derzeit ist geplant, die Reaktoren ab 2028 kommerziell zu verkaufen. Durch Massenproduktion und Optimierung hofft das Team von *Deployable Energy*, die Stromkosten letztendlich auf bis zu 5 Cent pro Kilowattstunde zu senken.

All diese Batterien und die Übertragungsleitungen zu sinnlosen Solaranlagen und Windmühlen, die wir nicht brauchen, werden schon während ihrer Entstehung überholt.

Bobby Gallagher sieht die nächsten Schritte im Energienetz als einen Übergang von der Verbrennung zur Kernspaltung, wobei Erdgas die Brücke zur Kleinkernenergie bildet. Die 1-MW-Mikroreaktoren könnten in Bergwerken und abgelegenen Gemeinden Dieselgeneratoren ersetzen.

Selbst wenn nur ein Viertel davon aufgeht, wird die Massenproduktion von

Mikroreaktoren jegliche fadenscheinige Behauptung widerlegen, wir bräuchten unzuverlässige, aber emissionsarme Windräder und Solarfelder, wenn es nahezu emissionsfreie, günstigere und zuverlässigere Alternativen gibt. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre es einzig vernünftig, den Ausbau unseres gesamten Stromnetzes zum Anschluß der „EE“ zu stoppen, die Kohlekraftwerke zu sanieren und einige Jahre abzuwarten. Wir wollen auf keinen Fall 200 Milliarden Dollar in ein veraltetes, brandgefährdetes, unzuverlässiges und teures Stromnetz für erneuerbare Energien investieren, welches letztendlich auf der Mülldeponie landet. Venezaustralien, wir kommen!

Graham Lloyd schrieb darüber in *The Australian*.

Atomkraft auf der Ladefläche eines Lastwagens rückt in den USA näher an die Realität.

Je nach Leistungsbedarf (1 MW, 10 MW, 100 MW oder 1000 MW) kann eine ganze Flotte von Reaktoren eingesetzt werden. Sie benötigen kein Kühlwasser, können unterirdisch installiert werden, können Gaskraftwerke zur Absicherung erneuerbarer Energien ersetzen und benötigen nur einen Bruchteil der Fläche, die für andere Energiequellen mit der gleichen Leistung erforderlich ist.

Gallaghers Unternehmen Deployable Energy wirbt damit, dass sein Mikroreaktor so konzipiert wurde, dass er mit handelsüblichen Brennstoffen, Materialien und industriellen Prozessen arbeitet, die bereits im kommerziellen Maßstab verfügbar sind. Das Ergebnis ist ein System, das in großen Stückzahlen produziert, schnell eingesetzt und in einer Vielzahl von Anwendungen zuverlässig betrieben werden kann – und das laut Unternehmen zu wettbewerbsfähigen Kosten.

Der Zeitplan sieht von hier aus Folgendem vor: Vollbetrieb im Rahmen der Genehmigungen des US-Energieministeriums im INL im Jahr 2027, Genehmigung einer kommerziellen Lizenz durch die US-Atomaufsichtsbehörde im Jahr 2028, eine jährliche Produktionskapazität von 1 GW ab 2030 und eine im Wesentlichen bis 2035 gebuchte erste Produktionsanlage.

Laut Gallagher verfügt das Unternehmen über kommerzielle Interessen im Wert von mehr als 100 Milliarden Dollar.

Die Unity Nuclear Battery ist ein kleiner Reaktor, keine „Batterie“, aber sie bietet den Komfort, wie eine solche zu funktionieren, nur dass sie statt einer 2-, 4- oder 8-Stunden-Batterie eine *fünfjährige Laufzeit* hat.

Dies könnte durchaus das nukleare Armageddon sein, das die Branche der erneuerbaren Energien seit Jahren insgeheim befürchtet hat.

Seit 1973 wurden keine neuen Kernkraftwerkskonstruktionen mehr auf den Markt gebracht.

„Anbruch des zweiten Atomzeitalters“

Von Tyler Durden, *ZeroHedge*

Auslöser war eine Frist. Im Mai 2025 unterzeichnete Präsident Trump **die Exekutivanordnung 14301** mit dem Titel „Reform der Kernreaktortests im Energieministerium“. Diese wies das Energieministerium an, ein Reaktorpilotprogramm aufzulegen und bis zum 4. Juli 2026 mindestens drei neue Testreaktoren zur Kritikalität zu bringen. Als dieses Ziel verkündet wurde, hielt es der Großteil der Branche für unrealistisch. Man geht allgemein davon aus, dass der Bau eines neuen Reaktors mindestens ein Jahrzehnt dauert. Die Anordnung gab ihnen nur etwa zwölf Monate Zeit. Sie erreichten das Ziel nicht nur, sondern übertrafen es sogar. **Vier Unternehmen** erreichten die Kritikalität:

- **Antares Nuclear** – der Mark-0, ein 500-Kilowatt-Natrium-Wärmerohr-Mikroreaktor, erreichte am **4. Juni** im INL die Kritikalität .
- **Valar Atomic**s – der Ward 250, ein 100-Kilowatt-Helium-gekühlter, mit TRISO-Brennstoff betriebener Hochtemperatur-Gasreaktor, der am **18. Juni** in Emery County, Utah, kritisch wurde .
- **Einsatzfähige Energie** – die Unity Nuclear Battery, ein etwa 1 Megawatt starker Schiffscontainer-Reaktor, dessen Gründer den Reaktorkern bekanntermaßen auf der Ladefläche eines Ford F-150 nach Idaho transportierte und am **30. Juni** kritisch wurde .
- **Aalo Atomic**s – Der kritische Testreaktor erreichte im INL in den frühen Morgenstunden des **4. Juli** , also genau am Stichtag, die Kritikalität.

Das Energieministerium durfte seinen Triumph feiern: Zum ersten Mal in der Geschichte hatte ein einzelnes Land innerhalb eines Monats vier verschiedene Reaktorkonzepte für fortgeschrittene Technologien zur Kritikalität gebracht. *Das war weltweit noch nie vorgekommen.*

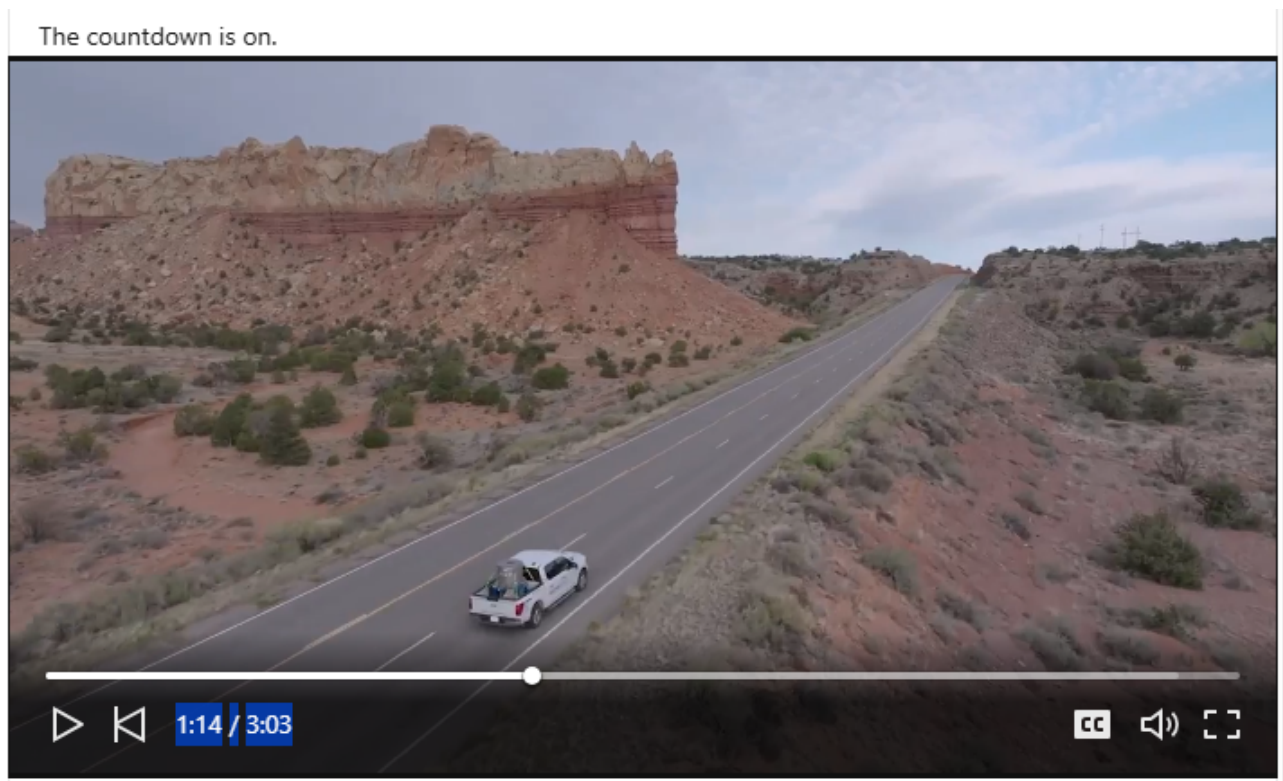
Über fünfzig Jahre lang stagnierte die Innovationskraft amerikanischer Reaktoren. Dann, auf eine Wette des Präsidenten hin, schafften vier Unternehmen innerhalb von vier Wochen das Unmögliche. Das ist die eigentliche Schlagzeile – und sie verdient es, weite Verbreitung zu finden.

In einem Podcast beschrieb Bobby Gallagher Deployable Energy eher als ein Unternehmen für Abschirmungstechnik denn als einen Kernkraftwerksbetreiber. Er argumentierte, dass der Großteil des von ihnen entwickelten und hergestellten Materials für Abschirmungszwecke und nicht für die Stromerzeugung bestimmt sei.

Bemerkenswerterweise lobte er die Beamten des Energieministeriums in Idaho und sprach darüber, wie hilfreich sie bei der Einholung von Genehmigungen und der Beschaffung wichtiger Güter gewesen waren. Es ist

ungewöhnlich, jemanden so positiv über Beamte sprechen zu hören. Das zeigt, welche erstaunliche Wirkung die richtige Führung haben kann (was Donald Trump und Chris Wright hoch anzurechnen ist). Offenbar waren die Beamten genauso begeistert von den ambitionierten Zielen wie die privaten Unternehmen. Unglaublich ... so etwas hat man ja noch nie gehört!

Mit Dank an OzFred vor einigen Wochen. Vielen Dank.



– Obiges Video ließ sich nicht kopieren. Im Original sieht man wunderbare Landschaften, durch die sie fahren. Der Übersetzer

Wichtigste Statistiken aus dem Video:

Die Unity-Nuklearbatterie könnte effektiv etwa 700 Haushalte mit Strom versorgen. Der Brennstoff kostet rund 1,2 Millionen Dollar **und reicht für fünf Jahre**. [Das wären dann 43,8 GWh. Auch wenn es vielleicht in 10% der Zeit Wartungstillstände gibt, wäre das unvergleichlich gegen über den Kosten für EE und Netzbatterien]

Die Anschaffung eines gleichwertigen Dieselgenerators würde 700.000 Dollar kosten und Treibstoff im Wert von 11 Millionen Dollar verbrauchen.

Ein Zehntel der Kosten eines Dieselgenerators. Wahnsinn!

Für die Technikbegeisterten: Es handelt sich um ein luftgekühltes System (mit Helium), das nur wenig Wasser benötigt. Als Brennstoff dient gängiges 5%iges Leucin (LeU). Das bedeutet, dass Unity

Urandioxid (UO_2) verwendet, das aus standardmäßigem, niedrig angereichertem Uran mit etwa 5 % Uran-235 hergestellt wird. Da es sich um Standardmaterial handelt, sollte es günstiger und einfacher zu beschaffen sein. Dies ist Teil der Strategie, die Unity-Batterie schneller in Produktion zu bringen als andere Einheiten, die höherwertige und spezialisiertere Uranmischungen benötigen. Gallagher legt besonderen Wert darauf, die Lieferketten offen zu halten, um Verzögerungen bei der Massenproduktion zu vermeiden.

<https://joannenova.com.au/2026/08/trumps-race-to-launch-nuclear-microreactors-changes-everything-an-australian-led-team-built-one-in-just-150-days/>